

**Wahl des Präsidiums  
des  
Landesjagdverbandes  
Sachsen-Anhalt e. V.  
am 07. Mai 2022**



**Vorstellung der Kandidatinnen  
und Kandidaten:**

## Als Präsident kandidiert – Dr. Carsten Scholz



Dr. Carsten Scholz wurde am 07.07.1962 in Wippra im Harz geboren. Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. Wohnhaft ist er in Zehringen bei Köthen. Dr. Carsten Scholz ist Ingenieur und in leitender Funktion bei einem international agierenden Anlagenbauer beschäftigt.

Aufgewachsen in Stolberg Harz als Sohn eines Revierförsters ist er mit der Jagd und dem Führen von Jagdhunden groß geworden, was dazu beitrug, dass er sehr zeitig auch als Jagdhelfer aktiv wurde. Seine Jagdprüfung legte er 1986 in Sangerhausen ab.

Über die Stationen – Revierjäger in der DDR und Begehungsscheininhaber im Landesforst ist er jetzt Pächter in einer Pächtergemeinschaft im Raum Köthen. Dort ist er seit über 12 Jahren als Jäger, Hundeführer (derzeit KLM und DK) und bei der Fallenjagd aktiv. Ein Hauptaugenmerk liegt für ihn bei der Niederwildhege – u.a. Projekt „South Dakota Hen House“.

Seit 2010 ist Dr. Scholz aktives Vorstandsmitglied in der Kreisjägerschaft Köthen. Anfangs als Hundebmann, später als Stellvertretender Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit war er immer aktiv und als Meinungsbildner gefragt. Er setzt dabei sowohl auf Tradition und Moderne, was beides für ihn keine Gegensätze sind, sondern gleichberechtigte Elemente einer sich entwickelnden Umwelt. Durch seine Kandidatur im Jahr 2020 und seine anschließenden Aktivitäten über die Grenzen der Kreisjägerschaft hinweg, baute er sich auch im LJV ein großes Netzwerk auf. Aus diesem Netzwerk kam durch Jägerinnen und Jäger aber auch Jägerschaften die Bitte und Unterstützung zu einer erneuten Kandidatur.

Ein Landesjagdverband muss sich ständig weiterentwickeln und sich den Aufgaben der Zeit progressiv stellen. Das Bewahren der existenziellen Grundlagen der Jagd, wie unser Reviersystem, sowie die Lösung aktueller Aufgaben, wie Wolfsmanagement, ASP Eingreiftruppe und Einsatz als Anwalt des Wildes in dem sich verschärfenden Wald/Wild Konflikt, müssen mutig angegangen werden. Auch das Verständnis zur Jagd, besonders in der urbanen Bevölkerung, wird immer kritischer. Hier gilt es, mit modernen Medien Aufklärungsarbeit zu leisten und nicht einzelnen lautstarken Meinungsmachern das Feld zu überlassen. Nicht abzuwarten was auf die Jägerinnen und Jäger zukommt, sondern aktiv die Zukunft mitgestalten, dafür möchte sich Dr. Carsten Scholz als Präsident einsetzen.

## Als Präsidentin kandidiert – Anja Naumann



Anja Naumann ist seit fast 20 Jahren Jägerin. Zusammen mit dem Vater ihrer drei Kinder (16/17/22), hat sie nicht nur familiäre Verantwortung im vollzeittätigen Beruf, sondern auch die jagdliche Passion geteilt. Von 2004 bis 2017 begleitet von einer Teckeldame, seit 2017 wird eine Brandlbracke geführt. Ihre beruflichen Stationen in Sachsen-Anhalt führten sie über Universität, Landtag, Kirchenamt, kommunaler Ebene und Landesregierung zur freiberuflichen Selbständigkeit als Rechtsanwältin mit einem Schwerpunkt im Jagdrecht. Sie engagiert sich im Kuratorium der Neinstedter Stiftungen und im Gemeindegkirchenrat Magdeburg-Südost, sie ist Aufsichtsratsvorsitzende in einer inhabergeführten SE und sitzt dem Landesverband für Kriminalprävention vor. Sie ist Kassenprüferin der Jagdgenossenschaft Wittenberg.

Unser Selbstverständnis von Jagd ist „beständig im Wandel“, „von außen“ wird kritisch auf uns geblickt. Es gilt jagdliche Tradition zu leben und kulturelles Gut zu bewahren, es gilt veterinärwirtschaftlichen Aufgaben nachzukommen, sich forst- und landwirtschaftlicher Verantwortung und gesellschaftlicher Debatte selbstbewusst zu stellen. Ihre vielfältigen gesellschaftspolitischen Erfahrungen geben Raum für eine engagierte Interessenvertretung unserer Jägerschaft in unserem Land und auf Bundesebene. Als Mediatorin arbeitet sie interessenorientiert, ihre jagdlichen und jagdrechtlichen Erfahrungen komplettieren ihre Kenntnisse. Zugleich hat sie einen ehrlich-transparenten und teamorientierten, aber auch entscheidungsfreudigen Führungsstil in ihren Leitungspositionen gelebt und möchte diese Stärke für unseren Landesjagdverband mit seinen unterschiedlichsten Kreisjägerschaften aktivieren.

## Für das Amt des Schatzmeisters – Jürgen Hartung



Jürgen Hartung wurde am 04.09.1957 in Laucha/U. geboren. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter.

Er legte 1976 erfolgreich das Abitur an der damaligen, auch als Klosterschule bekannten EOS in Roßleben ab.

Nach einer 3-jährigen Armeezeit studierte er in Tharandt von 1979 bis 1984 Forstwissenschaften, welches er mit dem Titel Diplomforstingenieur erfolgreich abschließen konnte.

Er war dann vorerst als EDV- Verantwortlicher und später als ökonomischer Direktor im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Ziegelroda tätig.

Von 1986 bis 1990 arbeitete er in der Abteilung Forstwirtschaft des Bezirkes Halle. 1990 wurde ihm die Leitung der Oberförsterei Ziegelroda übertragen.

Seit 1992 ist Jürgen Hartung Forstamtsleiter. Er war Leiter der Forstämter Stolberg, Zeitz und Naumburg.

Seit 2006 ist er als Forstamtsleiter des Betreuungsförstamtes Naumburg tätig.

1984 legte er die Jagdeignungsprüfung ab und ist seitdem auf dem Gebiet des Jagdwesens aktiv. Er führt z.Zt. einen DD.

Jürgen Hartung ist Gründungsmitglied des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt und bekleidet seit dessen Bestehen die Funktion des Schatzmeisters im Verband.

Er leitet seit 1992 die Falknerprüfungen im Land Sachsen-Anhalt, an denen mittlerweile Prüflinge aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen.

Er war fast 20 Jahre Kreisjägermeister des Burgenlandkreises.

Jürgen Hartung ist seit mehreren Jahrzehnten Pächter eines gemeinschaftlichen Jagdbezirkes.

Als Vorstandsmitglied der Damwildhegegemeinschaft Finne-Saale und als Mitglied des Vorstandes der Jägerschaft Zeitz e.V. leistet er auch an der Basis eine gute Verbandsarbeit.

Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als Forstmann tritt er stets vermittelnd zwischen Jagdpächtern, Waldbesitzern und Forstbediensteten auf.

## Für das Amt des Schatzmeisters – Andreas Wilke



Andreas Wilke, Jahrgang 1971, verheiratet (Ehefrau auch Jagdscheininhaberin), drei Kinder. Tätig ist er beim Finanzamt Dessau-Roßlau als Land- und Forstwirtschaftlicher und gewerblicher Großbetriebsprüfer. Diese Tätigkeit übt er seit seinem erfolgreich abgeschlossenen Studium zum Diplom Finanzwirt (FH) 1996 ununterbrochen aus.

2005 konnte er seinen ersten Jagdschein lösen. Seit dieser Zeit lässt ihn die Jagd, insbesondere mit Hunden, nicht mehr los. Sie ist nach seiner Familie, seine größte Leidenschaft und Passion. Seit 2017 führt er seine Brandlbracke Baldur von Freymoor. Mit Baldur nahm er erfolgreich an der Landessiegersuche teil und hat sich danach zum bestätigten Schweißhundführer bestellen lassen.

Seit 2015 ist er Schatzmeister der Kreisjägerschaft Wittenberg, davor Schatzmeister in der Rotwildhegegemeinschaft Dübener Heide. Er engagiert sich zusätzlich als Dozent und Prüfer in der Jungjägerausbildung in den Fächern Hochwild, Hege und Jagdbetrieb.

Mit Transparenz gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit wird der Landesjagdverband gestärkt. Er steht für das Prinzip des offenen Vereinsmiteinander. Das bedeutet Transparenz nach Innen und Außen, Partizipation und Zusammenarbeit.

## Für das Amt einer Vizepräsidentin – Grit Dietzold



Grit Dietzold, geb. Leermann, wurde am 23.03.1971 in Querfurt geboren. Ihre Kindheit und frühe Jugend verbrachte sie in Reinsdorf einem Ort im Unstruttal. Durch die Jagdpassion ihres Vaters, Kurt Leermann, welcher seit bereits 60 Jahren der Jagdleidenschaft verfallen ist, wurden sie und ihre zwei Geschwister bereits in frühen Kindheitstagen an die Natur herangeführt. Sie verbrachte viele schöne Stunden in der Natur, bei der Beobachtung des heimischen Wildes. Frühzeitig wurde ihr die Hege und Pflege des Wildes und der Artenschutz der heimischen Flora nahegebracht.

Nach ihrem Schulabschluss und anschließendem Studium der Finanzwissenschaften verschlug es sie vorerst in die Stadt. Nach 10 Jahren Stadt hatten ihr Mann und sie den Wunsch auf Eigenheim, sie bauten in Reinsdorf. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zu ihrem Vater und zu Karl-Ludwig Geisenhahn wurde der Nährboden für die Jagd gelegt.

Zunächst infizierte sie nur ihren Mann, aber durch ihre jagdlich geprägte Jugend wurde auch ihre eigene weidmännische Passion bald geweckt. Nachdem ihr Mann das grüne Abitur bestanden hatte, dachte sie: Das kann ich auch! Und sie schaffte es: Im November 2013 legte sie erfolgreich die Jagdprüfung ab. Ab Januar 2014 bildete sie mit Unterstützung der Weidgenossen ihren ersten Jagdhund aus. Dieser verstarb nach bestandenen Prüfungen jedoch viel zu früh. Und dann kam Aja vom Havelberger Dom, ihre DD-Hündin. Diese bildete sie ebenfalls erfolgreich aus. Sie ist ihr stets ein treuer und zuverlässiger Begleiter bei ihrem jagdlichen Treiben. Mit Bestehen der Jagdprüfung erteilte ihr der Jagdrevierinhaber Karl-Ludwig Geisenhahn einen Begehungsschein für sein Revier. Ab dem Erreichen der Jagdpachtfähigkeit übernahm sie als Alleinpächterin dieses Revier. Sie ist Mitglied des Naturschutzbeirates des Burgenlandkreises sowie Mitglied des Vorstandes der Jägerschaft Unstrut-Finne e.V.

## Für das Amt eines Vizepräsidenten – Jörg Matthies



Jörg Matthies wurde am 23.11.1955 in Watenbüttel geboren. Er ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern sowie sechsfacher Großvater. Er stammt aus einer Familie mit jagdlichen Ambitionen aus seinem Heimatdorf Schachdorf Ströbeck.

Seinen ersten Jagdschein hat er noch während des Maschinenbau-Studiums 1982 gelöst. Seit 1991 ist er Mitpächter in dem Niederwildrevier seines Heimatortes zwischen Halberstadt und Wernigerode. Bei Gründung der Hegegemeinschaften 1996 leitete er zunächst die örtliche HG, seit 1998 war er bis zum Jahr 2020 Vorsitzender der Jägerschaft Halberstadt. Er engagiert sich darüber hinaus als Mitglied in der Jagdschein-Prüfungskommission des Landkreises Harz im Fach Waffen.

Seit über 30 Jahren begleitet ihn ein Jagdhund, derzeit ein Pudelpointer. Beruflich war er bis zu seinem Ruhestand als Manager in der Automobilindustrie tätig. Als Vizepräsident der Landesjägerschaft möchte Jörg Matthies weiterhin mit dazu beitragen, dass wir als Jägerschaft uns den immer schnelleren Veränderungen in unserer Umgebung unter Wahrung unserer Tradition stellen.

## Für das Amt eines Vizepräsidenten – Dr. Pieter Jan Ziems



Dr. Pieter Jan Ziems wurde am 28.11.1972 in Magdeburg geboren. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter sowie eines Sohns. Seine jagdliche Passion wurde schon im Kindesalter durch seinen Großvater geweckt. Nachdem er Abitur und Medizinstudium abgeschlossen hatte, erlangte er 2005 die Jagderlaubnis. Nebenberuflich führt er einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Er engagierte sich seit 2006 zunächst als Schießobmann und dann als Schriftführer im Vorstand der Jägerschaft Burg. Hier war er maßgeblich an der Überarbeitung der Satzung der Jägerschaft sowie an der Einführung einer Schießkarte beteiligt. Seit 2012 führt er als Vorsitzender die Jägerschaft Burg und ist seit 2014 als Vizepräsident des LJV tätig. Seine Verantwortungsbereiche im LJV liegen bei der Jugendarbeit und Nachwuchsgewinnung, dem Jagd- Schießen, dem Jagdhornblasen und der Wildbrethygiene. Dr. Ziems bläst selbst in der Jagdhornbläsergruppe Magdeburgerforst e.V. und wurde mit den M-forst Bläsern mehrfach Landesmeister.

Seit 2013 ist er Mitglied im Naturschutzbeirat des Jerichower Landes, dessen Vorsitz er 2014 übernahm.

Er ist seit 15 Jahren aktiver Hundeführer, derzeit begleitet ihn eine Deutsch Kurzhaarhündin zur Jagd.

Zur aktiven Kitzrettung mit Drohnen gründete er zusammen mit mehreren Jägern aus unseren Reihen 2019 den Verein Wildtierretter Sachsen-Anhalt e. V., dessen Vorsitz er seither innehat.

Dr. Pieter Ziems möchte wie schon zuvor durch seine Mitarbeit im Präsidium mit Kreativität und Fachwissen zu langfristigen Lösungsansätzen zum Wohle unseres Verbandes, des Wildes und der Natur beitragen.

## Für das Amt eines Vizepräsidenten – Matthias Milewski

Matthias Milewski, M.Sc.  
Dipl. Wirt.-jur.(FH), Dipl. Wirt.-Ing.(FH),  
Wirtschaftsmediator



Matthias Milewski stellt sich zur Wahl und kandidiert für das Amt des Vizepräsidenten des LJV.

Matthias Milewski ist 1976 in L. Wittenberg geboren, gebunden und hat zwei erwachsene Kinder. Seit vielen Jahren arbeitet er beim Land Sachsen-Anhalt als Verhandler - hier mit der Erfahrung als Wirtschaftsmediator. Neben Wehrpflicht, kaufmännischer Ausbildung und Studium des Wirtschaftsrechts (2003) absolvierte ich ein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens (2009). Eine Ausbildung zum Wirtschaftsmediator (2007) rundet dabei mein Profil ab.

Seit 2005 ist er Pächter eines Niederwildreviers in seinem Heimatort Pretzsch. Die Leidenschaft zum jagdlichen Schießen und Sportschießen hat er sich seit seiner Jugend erhalten, nicht zuletzt durch die Tätigkeit als Schießobmann der Kreisjägerschaft Wittenberg von 2006 bis 2017. Als Dozent im Fach Jagdrecht und als Ausbilder im praktischen Flintenschiessen führt er seit 17 Jahren Jungjäger erfolgreich durch die Jägerausbildung. Seit 2006 ist er zudem vom Landkreis Wittenberg berufenes Mitglied der Prüfungskommission. In die Vorstandsarbeit ist er Anfang 2008 eingestiegen, als Vorsitzender hat er das Mandat seit 2017 von der Kreisjägerschaft.

Wie vielen Organisationen unterliegt unser Verband in den kommenden 10 Jahren einer gravierenden demographischen Entwicklung. Vor uns liegen große Aufgaben: Themen wie Jagd- und Waffengesetzgebung, Großraubwild und Tierschutz, invasive Arten und Monitoring sowie viele weitere uns betreffende Rechtsbereiche dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Er möchte mit Vernunft und Sachverstand die Interessen der Jägerinnen und Jäger im Land vertreten, begleiten und gestalten und nicht zuletzt den Verband innerlich stärken.